Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 21 (1959-1960)
Heft: 3 [i.e. 4]

Artikel: Ds Härz
Autor: Beglinger, Leonie E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187987

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mamä hei telifoniärt und si gfrooget haa, öb si mis Gedichtli gläässä hey? Do bi n i aber gär nid guät aachuu. Si hät mit mer gchiibet, ass ich mis Härz i d Zittig ghänggt hey. Aber d Freud am Schriibä isch as grösser gsii as dr Iidrugg vu däne guätgmeintä, müäterliche Wort. Äs isch halt äs Muäss gsi, äs Nümmä - n anderscht - Chünnä, ä groosses Fäscht. Und Johri spööter isch diä gliich Muäter, wo so fescht hät chünnä chiibä, stolz gsi uf ihres Chind. –

Leonie E. Beglinger

Ds Härz

Äs Härz isch wiä n ä groosses Fäld,
und drüüber goht der Pfluäg,
risst Fuurä tüüf und Fuurä breit
i ds Ärdriich inni. Luäg
wiä d Schollä tampfed! – Gschpüürscht das Warm,
wo ussem Boodä stiggt?
Ä Gruch, vertrout und starch und guät.
Dr Puur blibbt stuh und schwiggt . . .

Äs Härz isch wiä n ä groosses Fäld.
Dr Mäntsch ströit Suumä drii.
Äs ninnt nä n uuf: bereit und still,
äs söll äs Diänä sii!
Und drüber äwägg goht Räägä, Sturm
und Sunnäschi und Wind –
än eebigs Gsetz, will alli joo
zum Wachsä nöötig sind!

Äs Härz isch wiä n ä groosses Fäld,
und zmool chunnt dänn deer Taag,
wos allä Säägä, riich und schwäär,
dä n andrä schänggä maag.
Wo jeedä Halm sis Choorägold,
so wit dr Bligg Dich treit,
i d Händ vum groossä Mäjer leit –
daas isch sii Seeligkeit! – –